



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 | 2016 – 3 | 2017



Ausgelassene Freude

Kinder von St. Albert zu Gast
im Theater am Neunerplatz



Fantastische Sternenreise

„Lauras Stern – Das Musical“
verzaubert zu Weihnachten

Zauberer ZaPPaloTT

Neues Kinderstück im Januar und
2. FamilienTheaterFestival im März





Das nächste **Leporellino**
erscheint am 15. März 2017

Wir wünschen Frohe Weihnachten!



6 Im Wünsche-Rausch

Theater der Region versüßen das Warten aufs Christkind mit spannenden Geschichten



13 Verantwortung auf jungen Schultern

Beim „Nachhaltigkeitspreis Mainfranken 2016“ beweisen Schüler Weitblick



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

kunstvoll VERLAG GbR,

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse

Pleicherkirchplatz 11,

97070 Würzburg

Telefon 0931.32916-0

Fax 0931.32916-66

Email kvv@kunstvoll-verlag.de

www.kunstvoll-verlag.de

www.leporellino.de

Grafik: Anna Zgraja

Inhalt

Augenschmaus

3 Auf Talentsuche für den neuen „Meefisch“

Bis 10. April nimmt die Stadt Marktheidenfeld Vorschläge für neue Bilderbuchprojekte entgegen

Lesehunger

5 Jeden Tag 15 Minuten LeseZeit schenken

Am 18. November findet der bundesweite VorleseTag statt

Theaterluft

9 Das Festival für Alle

Das 2. ZaPPaloTTi-FamilienTheater-Festival vom 29. März bis 2. April 2017

10 Zuhause kann überall sein

Die Leporello-Patenkinder von St. Albert wurden von Inge Hemmerlein ins Theater eingeladen

Stimmgabel

11 Die Zeit Martin Luthers

Bachchor Würzburg kooperiert erstmalig mit Würzburger Gymnasien und der Dekanatsmusikschule

12 Fantastische Sternenreise

„Lauras Stern – Das Musical“ verzaubert am 26. Dezember im Congress Centrum Würzburg

Kunterbunt

15 Toben und Abenteuer bestehen im Trockenen

Im Playmobil-Funpark dem Winter ein Schnippchen schlagen

16 Kleiner Verein ganz groß

„Stadt für Kinder“ stellt sich für die Zukunft neu auf

17 Positiv stärken

Kultursensibilität in der Suchtprävention mit Kindern und Jugendlichen

Auf Talentsuche für den neuen „Meefisch“

Bis 10. April nimmt die Stadt Marktheidenfeld Vorschläge für neue Bilderbuchprojekte entgegen



Freuen sich auch die nächste Meefisch-Runde, v.links: Susanne Baumann (Pressereferentin Arena Verlag), Rebecca Schmalz (Lektorin Arena Verlag) und die Erste Bürgermeisterin Marktheidenfelds, Helga Schmidt-Neder.

Die Geschichte von Umka, dem kleinen Eisbären, der gerade zur Welt kommt und noch nichts von der großen „Eisbärwelt“ außerhalb der Bärenhöhle kennt, ist bestimmt noch vielen kleinen und großen Kinderbuchfreunden in Erinnerung. Sie stammt von der jungen Illustratorin Irina Link und erzählt von Umkas ersten Schritten in das Erwachsenwerden und seiner Begegnung mit dem kleinen Menschenjungen, aus der eine wunderbare Freundschaft entsteht. Erstmals in der Geschichte des „Meefischs“ gewann Irina Link damit neben dem Jurypreis auch den Publikumspreis.

Nun ist die Stadt Marktheidenfeld zusammen mit



dem in Würzburg ansässigen Arena Verlag zum 7. Mal in die Ausschreibungsrunde gestartet. Gesucht wird der oder die Gewinnerin des begehrten Illustrationspreises „Meefisch“ 2017. Einsendeschluss für die Projekte ist der 10. April 2017. Das mit dem Meefisch ausgezeichnete Bilderbuchprojekt wird mit 2000 Euro honoriert, zudem erscheint es in gedruckter Form im Arena Verlag. Neben dem Meefisch gibt es einen mit 500 Euro dotierten Publikumspreis.

Mit dem Wettbewerb soll nicht nur - im Rahmen des kulturellen Auftrags der Stadt - die ästhetische Kompetenz von Kindern und Jugendlichen gefördert und die

Ausbildung von Medienkompetenz unterstützt werden, sondern auch zur verdienten Anerkennung von Bilderbuch und Illustrationskunst beigetragen werden. Dies geschieht auch deshalb, weil sich nachgewiesenermaßen oftmals bereits im Kleinkindalter bei der Begegnung mit den ersten Büchern entscheidet, ob die spätere Lesesozialisation glückt oder scheitert. Bilderbücher sind Wegbereiter zum Eintritt in die Welt der Literatur, meinen nicht nur Fachleute.

Im Anschluss an die Abgabe sichtet eine Jury die eingereichten Arbeiten, die noch nicht veröffentlicht worden sein dürfen, und wählt besonders schöne Projekte für eine Ausstellung aus. Diese wird vom 21. Oktober bis 26. Dezember 2017 im Franck-Haus in Marktheidenfeld stattfinden. Am 9. Dezember werden dann Meefisch- und Publikumspreisträger/in bekannt gegeben. *sek*

FOTO: STADT MARKTHEIDENFELD

Alle Informationen zur Bewerbung finden sich unter www.der-meefisch.de

Maskottchen gesucht

Zentrum für Herzinsuffizienz startet neuen Malwettbewerb

Unglaublich phantasievolle Arbeiten brachte der letzte Malwettbewerb des Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz in Würzburg hervor. Anfang 2017 sind Schüler der 1. bis zur 6. Klasse wieder aufgerufen, sich am neuen Wettbewerb zu beteiligen. Er steht unter dem Motto „Maskottchen für ein gesundes Herz“. Gesucht wird ein Glücksbringer, der Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Lebensstil motivieren soll, der besten Basis für ein gesundes, leistungsstarkes Herz. Es können Einzel- oder Gruppenarbeiten abgegeben werden. Abgabeschluss der Arbeiten ist der 28. April 2017. Die Preisverleihung findet am 13. Mai umrahmt von einem bunten Programm statt. Alle Einzelheiten unter www.knhi.de

Leporellino 3

Vom Finden der eigenen Stärke

Zu gerne würde die kleine Ente Lina draußen rumtoben. Doch sie ist krank und dafür zu schwach. Am meisten freut sie sich über die Besuche ihres Freundes, des Frosches Fredi. Während Fredi zum Spielen an den Teich geht, träumt das Entlein, dass es ihn in einer waghalsigen Aktion vor dem Storch rettet. Der Frosch ist begeistert, als Lina beim nächsten Besuch den abenteuerlichen Traum erzählt. Von nun an erzählt sie jeden Tag neue spannende Geschichten und entdeckt dabei ihr ureigenes Talent. Eine warmherzige Geschichte von Freundschaft und vom Finden der eigenen Stärke.

Marcus Pfister: Kleine Ente du bist stark. 32 Seiten, NordSüd Verlag 2016, 14.99 Uhr, ab 4 Jahren

Entdecke die Welt

und lerne immer neue Wörter! Ein Bildwörterbuch von ja, enzyklopädischem Ausmaß hat Tom Schamp auf 64 prall gefüllten Seiten geschaffen: mit immer wieder aufs Neue überraschenden Bildern, mit viel Wortwitz und überbordender Fantasie. Ein Buch, an dem nicht nur Kinder großen Spaß haben werden!

Tom Schamp: Das schönste und größte Bildwörterbuch der Welt. 64 Seiten, Gerstenberg Verlag 2016, 19.95 Euro, ab 6 Jahren?

Die Verschiedenheit zweier Welten

Das Gute daran? – Allerhand, das meint zumindest die Hauptfigur in diesem neuen Bilderbuch. Denn dieses widmet sich dem Thema Scheidung und nimmt dabei vor allem das Leben danach in den Blick: Das Leben eines Scheidungskindes, das sich in zwei Welten abspielt, das seine Verwurzelung sowohl bei dem einen als auch bei dem anderen Elternteil hat. Und das muss nicht unbedingt Zerrissenheit bedeuten. Gekonnt fangen Anne Rickert und Sabine Heine diese doppelte Verortung ein, zeigen die Verschiedenheit der beiden Welten, stellen sie auf den Doppelseiten jeweils gegenüber, ohne sie jedoch gegeneinander auszuspielen. Jede Seite hat ihre Eigenheiten und Besonderheiten, es gibt klare Unterschiede, aber auch Ähnlichkeiten – und da wie dort Zugehörigkeit und Geborgenheit. Ein überraschend positives Buch, das die Ernsthaftigkeit des Themas dabei nicht aus den Augen verliert.

Anne Rickert: Das Gute daran. 26 Seiten, Tyrolia-Verlag 2016, 14.95 Euro, ab 3 Jahren

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Eine poetische Parabel

Wenn Wärme und Glück an Deine Tür klopfen: Annika Thors „Das Mädchen von weit weg“ ist eine poetische Parabel über die Kraft der Mitmenschlichkeit. Drei Mal klopft das Mädchen aus dem Schnee an die Tür der Grauen, bis diese endlich öffnet. Widerwillig lässt sie das Mädchen herein, damit es eine Nacht im Warmen schlafen kann – dann soll es wieder gehen. Doch als das Mädchen weg ist, ist auf einmal nichts mehr, wie es immer war: Der Kaffee schmeckt nicht, und der Ofen qualmt. Da begibt sich die Graue auf die Suche nach dem Mädchen.

Annika Thor: Das Mädchen von weit weg. 32 Seiten, Friedrich-Oetinger Verlag 2016, 12.99 Euro, ab 4 Jahren

Spannende Abenteuer

Das mutige Eichhörnchen Kosmo und Klax, der übermütige Ball, erleben spannende Abenteuer durch die Jahreszeiten. Im Frühling messen sie ihre Fähigkeiten, im Sommer planschen sie im See, im Herbst machen sie Bekanntschaft mit einem hungrigen Pferd und im Winter führen sie Gespräche mit einem Schneemann – bei den Freunden im verwunschenen Park ist immer etwas los. Die schönen Geschichten finden in den liebevollen Illustrationen vom Newcomer Timo Becker ihre Ergänzung.

Alexandra Helmig: Kosmo & Klax.- Jahreszeiten-Geschichten. 96 Seiten, Mixtvision Verlag 2016, 9.90 Euro, ab 6 Jahren

Eine schwierige Entscheidung

Drei Jahre alt war Apple, als ihre Mum sie in einer stürmischen Nacht bei der Großmutter zurückließ. Seitdem hat Apple nichts von ihr gehört. Elf Jahre später taucht Mum plötzlich wieder auf. Mum ist das Gegenteil von Apples strenger, konservativer Nana. Im Glückstaumel zieht Apple bei Nana aus, direkt zu Mum. Womit sie aber nicht gerechnet hat: Sie ist nicht Mums einziges Kind. Dass ihre kleine Halbschwester Rain ebenso wenig von Apple wusste, macht die Sache nicht besser. Und dass Mum Apple als Babysitterin braucht, auch nicht. Apple dämmert, dass sie eine schwierige Wahl getroffen hat. Zum Glück kann sie sich dem Nachbarsjungen Del anvertrauen, der ziemlich gut zuhören kann ...

Sarah Crossan: Apple und Rain. 320 Seiten, ctb Kinder- und Jugendbuchverlag 2016, 12.99 Euro, ab 14 Jahren

Jeden Tag 15 Minuten LeseZeit schenken

Am 18. November findet der bundesweite Vorlesetag statt

Das Ergebnis der diesjährigen Vorlestudie von Stiftung Lesen, Die Zeit und Deutsche Bahn Stiftung spricht eine deutliche Sprache: 91 Prozent der Kinder in Deutschland lieben es, wenn ihnen vorgelesen wird. Dies gilt quer durch alle Einkommensgruppen und sozialen Schichten. Fast jedes dritte Kind, dem vorgelesen wird, wünscht sich, dass dies öfter geschieht. Nach wie vor liest knapp ein Drittel der Eltern ihren Kindern zu selten vor. Ideal wäre es, so Fachleute, wenn sich

Eltern jeden Tag 15 Minuten Zeit zum Vorlesen nähmen. Dann entfalte das Vorlesen seine volle Wirkung für die intellektuelle, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern.

Für die mittlerweile 10. Vorlestudie wurden Kinder selbst befragt. 55 Prozent von ihnen gefalle die Gemütlichkeit beim Vorlesen, 46 Prozent schätzten die tollen Geschichten. Für jüngere Kinder stehe hierbei der Humor im Mittelpunkt. Bei älteren rückten Spannung und die Identifikation mit

den Hauptfiguren in den Vordergrund, so das Ergebnis der Studie.

„In Deutschland müssten Kinder geradezu ein „Grundrecht“ auf Vorlesen haben. Denn hier liegt der Schlüssel zur Bildung. Wer nicht lesen und schreiben kann, wird in unserer Gesellschaft durch das Raster fallen. Denn wie sollen



sich Kinder oder Jugendliche sonst im Alltag, im Supermarkt, bei Behördengängen oder in den sozialen Netzwerken sicher bewegen? Deshalb muss das Vorlesen in Deutschland, wo die Bildung einen so hohen Stellenwert hat, selbstverständlich sein. Es gibt keinen Grund, den Kindern den Wunsch nach einer guten Vorlesegeschichte nicht jeden Tag neu zu erfüllen“, kommentiert Antje Neubauer, Vorsitzende des Fachkuratoriums Bildung Deutsche Bahn Stiftung, die Ergebnisse der Studie.

Eine Möglichkeit, mehr Menschen zum Vorlesen zu bewegen, bietet der jährlich durchgeführte bundesdeutsche Vorlesetag. Dieses Jahr findet er am 18. November wieder in Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen und Kultureinrichtungen statt. Dass diese Aktion Früchte trägt, belegen die Zahlen: Im 1. Jahr lasen bundesweit 2000 Menschen Kindern vor, im Jahr 2015 ist die Anzahl an Vorlesern und Vorleserinnen auf stolze 110.000 gestiegen. Wenn das kein Erfolg ist, der Hoffnung macht! *sek*

Auf der Suche nach sich selbst


Für „Im Jahr des Affen“ erhält Que Du Luu den Nachwuchspreis für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach

Wer bin ich? Woher komme ich? Diese Fragen beschäftigen viele Jugendliche und werden in unterschiedlichen Nuancen in der Jugendliteratur immer wieder thematisiert. Auch Que Du Luu setzt sich in ihrem Roman „Im Jahr des Affen“ mit diesen Fragen auseinander und erweitert diese um Flucht und Ankunft. Die 16jährige Mini lebt seit ihrem dritten Lebensjahr mit ihrem Vater in einer kleinen westfälischen Stadt, in der sie bislang kaum Besuch von ihren Angehörigen bekamen. Doch plötzlich steht Onkel Wu vor der Türe, Minis Vater erkrankt und das Mädchen muss sich nicht nur um das Familienrestaurant kümmern, sondern sich auch mit ihrer Vergangenheit und der Frage, wer sie ist, beschäftigen. Ganz nebenbei verliebt sie sich, doch für die Liebe bleibt ihr wenig Zeit.

*Que Du Luu, die selbst mit drei Jahren ihre Heimat verlassen musste, erzählt in ihrem dieses Jahr erschienenen Roman „Im Jahr des Affen“ - das chinesische Tierkreiszeichen des Affen, das alle zwölf Jahre wiederkehrt, steht für Veränderung und Bewegung - authentisch über Probleme der Identität und Identitätsfindung. Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach honoriert dies mit der Vergabe des Nachwuchspreises für deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur am 18. November in Volkach. Der Blick der Autorin auf Menschen, die seit Jahren in Deutschland leben, hier arbeiten und dennoch in ihrer eigenen Welt zu Hause sind, hat die Jury zudem überzeugt. *sek**



 Que Du Luu: Im Jahr des Affen. 287 Seiten, Königskinder Verlag 2016, 16.99 Euro

 **Weitere Informationen zum Vorlesetag unter www.vorlesetag.de**

Im Wünsche-Rausch

Theater der Region versüßen das Warten aufs Christkind mit spannenden Geschichten

Zugegeben, Geduld ist kurz vor Weihnachten nicht jedermanns Sache. Viel zu spannend ist die Frage, was denn am 24. Dezember tatsächlich unterm Christbaum liegt. Nur gut, dass die Theater in und um Würzburg vorgesorgt haben. Auch dieses Jahr nehmen sie ihre kleinen Zuschauer an die Hand und entführen sie mit altbekannten und neuen Geschichten in wunderbare Welten fernab der Realität. Gemeinsam mit Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln ist Eintauchen angesagt. Mal geht es in zauberhafte Traumgefilde, mal in wundersame Gegenden, aber immer mitten hinein ins Herz.



Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler

Kartentelefon 09351/3415

Vorstellungstermine unter: www.spessartgrotte.de, info@spessartgrotte.de
Theater SPESSARTGROTTE, Mainuferstr. 4, 97737 Gemünden-Langenprozelten

das theater in mainfranken
SPESSARTGROTTE

6 Leporellino



Kasperhaus

Starten wir unseren kleinen Rundgang also gleich direkt in Würzburg. Das **Kasperhaus** zeigt noch bis zum 20. November das große Kaspermärchen „Kasper und die Mondlaterne“. Danach sorgt das weihnachtliche Kasperpiel „Das gestohlene Christbäumchen“ für Spannung.

Plastisches Theater Hobbit



Das Plastische Theater Hobbit erfreut seine kleinen Zuschauer unter anderem mit „Ü wie Üchtel“.

Das Plastische Theater Hobbit hat ebenfalls bis zum 20. November „Ü wie Üchtel“ im Programm. Ab dem 27. November gibt es dann „Zimtstern und Kardamom“. Am 28. und 29. Dezember wird „Sini, jetzt fängt der Spaß erst an“ gezeigt, am 30. Dezember „Maschenka und der Bär“ und an Silvester „Der doppelte Kaschper“ vom Theater Regenbogen.

Theater Spielberg

Im **Theater Spielberg** steht bis zum 20. November „Opa und sein Engel“ auf dem Spielplan. Das Stück für Kinder ab fünf Jahren handelt von Anton und seinem



„Flieg Ali Skarabäus, flieg“ heißt das neue Kinderstück im Theater Spielberg für alle ab vier Jahren.

Opa, der ihm bei jedem Besuch spannende und auch mal gefährliche Geschichten aus seiner Jugendzeit erzählt. Gespielt wird das Märchen von Friedrich Köhler. Am 26. November feiert „Flieg, Ali Skarabäus, flieg“ von und mit Norbert Böll Premiere. Dann dreht sich alles um den ägyptischen Glückskäfer Ali Skarabäus, der mit einem Sandsturm nach Süditalien treibt. Wie er, nach vergeblicher Herbergssuche, in Antonios Schusterwerkstatt doch noch ein sicheres „Winterzuhaus“ findet, das erzählt die tierisch gute Weihnachtsgeschichte für alle ab vier Jahren.

Mainfranken Theater

Im **Mainfranken Theater** zaubert ab dem 13. November „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler das Publikum. Regisseurin Catja Baumann und ihr Ensemble bringen den Klassiker der Kinderliteratur bis Anfang Januar auf die Bühne. Bis dahin können sich kleine und große Zuschauer auf wunderbar unterhaltsame Weise gemeinsam die Frage stellen: Was ist gut, was ist böse?

Theater Sommerhaus

Bei Brigitte Obermaier gibt es mit „Weihnachten bei Tiger und Bär“ eine zuckersüße Janosch-Weihnachtsgeschichte. Die Prinzipalin des **Theater Sommerhaus** zieht hierfür ab dem 16. November in das Theater am Neunerplatz, wo gemeinsam in einen waschechten „Wünsche-Rausch“ verfallen werden darf. Der kleine Tiger, der kleine Bär und ihre Freunde träumen von Rollschuhen mit Motor, einem Fahrrad mit 1000 Gängen, aber auch von einer Badehose mit USB-Anschluss. Und ihr? Ebenfalls im Repertoire hat das Theater Paul Maars Weihnachtsstück „Klaras Engel“. Zu sehen ist die Story um den überaus selbstbewussten Engel Athanasius in der Zeit vom 26. November bis 3. Dezember im Bürgerhaus Winterhausen, im Theater am Neunerplatz und in der Alten Feuerwehr in Gerbrunn. Abgerundet wird das Kinder-Weihnachts-Theater von „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“. Das Kinderstück nach Sven Nordqvist führt die Zuschauer abermals in den Neunerplatz, wo der alte Petterson und sein Kater Findus eine „schöne Bescherung“ erleben.

Das Theater Sommerhaus zeigt „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“ im Theater am Neunerplatz.



Das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg spielt den „Zauberer von Oz“ für alle ab fünf Jahren.

E.T.A. Hoffmann Theater

Und wie steht es andernorts? Das **E.T.A. Hoffmann Theater** in Bamberg bringt ab dem 19. November den „Zauberer von Oz“ des US-amerikanischen Schriftstellers Lyman Frank Baum auf die Große Bühne. Die Geschichte für Kinder ab fünf Jahren wurde bereits bei seinem Erscheinen 1900 zur Weihnachtszeit das am meisten verkaufte Kinderbuch. Im Jahr 1939 entstand die berühmte Hollywood-Verfilmung mit Judy Garland in der Hauptrolle und dem Lied „Over the rainbow“, das zu einem Welthit wurde.



Theater am Neunerplatz

Apropos **Neunerplatz!** Ab 20. November können sich Klein und Groß obendrein auf das Kinderpuppentheater Kaleidoskop mit „Warum kann ich's nicht?“ freuen. Neben der stimmungsvollen Wintergeschichte die Kindern Mut macht, zeigt das Haus ab dem 2. Dezember „Hänsel & Gretel“. Die bekannte Oper kommt hier unter der Regie Erhard Drexler als modernes Singspiel mit einem Vokalorchester aufs Parkett.

Das Theater der Stadt Schweinfurt bringt mit „Hänsel und Gretel“ einen echten Klassiker zur Weihnachtszeit.



Theater der Stadt Schweinfurt

Im **Theater der Stadt Schweinfurt** wartet am 3. Dezember die spätromantische Oper „Hänsel und Gretel“ auf die kleinen und großen Gäste. Der Märchenklassiker der Gebrüder Grimm wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom Komponisten Engelbert Humperdinck vertont und gehört heute zu den populärsten Werken des Opernrepertoires. Auf die Bühne gebracht wird er diesmal vom Theater Hof unter der musikalischen Leitung von Roland Vieweg. Von 6. bis 9. Dezember ist außerdem das Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne mit „Die Abenteuer von Petterson und Findus“ zu Gast. Zu sehen ist das Stück für Kids ab fünf in einer Bearbeitung von Tristan Berger und Jürgen Flüge.





Landestheater Dinkelsbühl

Das **Landestheater Dinkelsbühl** hat ab 20. November Hans de Beers „Frohe Weihnachten, kleiner Eisbär“ auf dem Spielplan. „Eine wunderbare weihnachtliche Geschichte für Groß und Klein, in der die Kinder aus der Sicht des kleinen Eisbärs die Bedeutung des Weihnachtsfestes erleben“, schwärmen die Theatermacher.



Das Landestheater Dinkelsbühl zeigt ein Weihnachtsstück für Kinder und Erwachsene mit den Figuren aus den Eisbär-Büchern von Hans de Beer.

8 Leporellino



In Karstadt zeigen die Theatermacher, dass man das Märchen vom König Drosselbart auch ganz modern interpretieren kann.

Theater in der Gerbergasse

Das **Theater in der Gerbergasse** in Karstadt zeigt ab dem 25. November ein Stück mit dem etwas eigentümlichen Titel „www.koenig-drosselbart.msp“. Was sich dahinter verbirgt? Ganz klar! Ein märchenhaftes Stück für Groß und Klein, dessen nur allzu gut bekannte Fassung von Peter Futterschneider mit einem Augenzwinkern in die heutige Zeit übertragen wurde.



Theaterluft



Spessart- grotte

In der **Spessartgrotte** in Langenprozelten wartet hingegen „Der Räuber Hotzenplotz“ auf die kleinen Zuschauer ab dem 13. November. Ein Verbrechen ist geschehen. Der berüchtigte Räuber Hotzenplotz hat der Großmutter ihre liebste Kaffeemühle gestohlen. Die hat sie von Kasperl und Seppel zum Geburtstag bekommen und sie kann ihr Lieblingslied spielen. Und dann hat der böse Räuber sie dazu gezwungen, bis 999 zu zählen, erst dann durfte sie die Polizei rufen, worauf sie erst einmal in Ohnmacht fiel. Da es nun aber selbst Wachtmeister Dimpfelmoser - und der ist immerhin von der Polizei - in über zwei Jahren nicht gelungen ist, den Räuber Hotzenplotz zu fangen, machen sich Kasperl und Seppel selbst auf die Suche. Als es ihnen durch einen listigen Trick schon fast gelungen ist, dem Räuber bis zu seinem Unterschlupf zu folgen, kommt ihnen Hotzenplotz auf die Schliche und nimmt sie gefangen. Doch während Seppel in der Räuberhöhle ausharren muss, wird Kasperl ins Schloss des Zauberers Petrosilius Zwackelmann verschleppt. Ein spannendes Abenteuer mit vielen verzwickten Situationen nimmt seinen Lauf.

Theater Schloss Maßbach

Last but not least kommen kleine und große Theaterfreunde in der Weihnachtszeit im **Theater Schloss Maßbach** voll auf ihre Kosten. Am 29. November feiern hier „Die Abenteuer von Petterson und Findus“ von Sven Nordqvist Premiere. Das Besondere: „Erstmals sind in dieser Bühnenfassung fast alle Geschichten um den aufgeweckten Kater und den liebevollen Alten in einem großen Handlungsbogen zusammengefasst.“ *nio*

FOTOS: THEATER SPIELBERG,
E.T.A. HOFFMANN THEATER BAMBERG,
SEBASTIAN ENGMANN/LANDESTHEATER DINKELSBÜHL,
H. DIETZ FOTOGRAFIE, HOF
MARTIN HANNES/THEATER SOMMERHAUS,
GERHARD BAYER/PLASTISCHES THEATER HOBBIT,
GERD NITKE/THEATERBÜHNE KARLSTADT
ILLUSTRATIONEN: DEPOSITPHOTOS.COM/©BIRDHOUSE

www.theater-spielberg.de
www.theaterwuerzburg.de
www.theater-sommerhaus.de
www.theater.bamberg.de
www.theater-schweinfurt.de
www.das-meiningener-theater.de
www.theater-kasperhaus.de
www.theater-hobbit.de
www.neunerplatz.de
www.landestheater-dinkelsbuehl.de
www.theater-gerbergasse.de
www.spessartgrotte.de
www.fraenkisches-theater.de

Das Festival für Alle


ZaPPaloTTi-FamilienTheaterFestival geht vom 29. März bis 2. April in die 2. Runde

Kinderunterhaltung jenseits von der üblichen Bespaßung als Beiwerk und ein abwechslungsreiches niveauvolles Programm, das alle Altersgruppen einbindet und unvergessliche Momente jenseits des Alltags schenkt. Mit diesem Konzept hat Christian Perleths 1. ZaPPaloTTi-FamilienTheaterFestival im Frühjahr diesen Jahres vom Fleck weg überzeugen können. Nächstes Jahr im Frühjahr gibt es im Felix-Fechenbach-Haus in Würzburg eine Neuauflage. Seit über zehn Jahren pflegt Perleth, alias „Zauberer ZaPPaloTT“, mit seinen ZaPPaloTT-Faszinierungen nicht nur Familienunterhaltung auf hohem Niveau. Wichtig ist ihm dabei, seine Zuschauer dazu einzuladen, den Mut zu haben, anders zu sein, den eigenen Weg

zu gehen und dabei anderen mit gebührendem Respekt zu begegnen. Echter Humor und Esprit ist die Klammer seiner Generationen übergreifenden Unterhaltung, die Kinderaugen zum Leuchten und Senioren zum Lächeln bringt.

Das ZaPPaloTTi-FamilienTheaterFestival möchte darüber hinaus alle Bevölkerungsgruppen zusammenbringen und gemeinsame Kulturerebnisse schaffen, die über das Festival hinaus wirken sollen. Damit dies möglich wird, gibt es für Flüchtlinge ein freies Kartenkontingent und reduzierte Eintrittspreise für Menschen mit Behinderung. Insbesondere die drei Veranstaltungen „Die 2. Prinzessin“ – ein Stück über Geschwisterneid und Eifersucht, das magische MitmachTheater

„ZaPPaloTT und der AuZerirdische“, das sich interaktiv den Themen Flüchtlingskrise, Anderssein sowie Respekt und Akzeptanz annähert, und das Erwachsenenfigurentheater „Er ist wieder da“ plädieren für ein gewaltfreies, tolerantes Miteinander und eine bessere soziokulturelle Integration. Das 2. Festival richtet sich mit den Veranstaltungen „Die 2. Prinzessin“ (für Grundschul Kinder), ZaPPaloTT und der Detektiv (für Kindergarten und Grundschule ab 3 Jahren) und „Das kleine Gespenst“ auch wieder besonders an Kindergärten und Schulen. *sek*

 **Karten für das Festival gibt es unter 0931.35 81 80 35. Infos unter www.zaPPaloTT.de**

Vom Erdboden verschwunden!?

ZaPPaloTT und der Detektiv im Januar und Februar zu Gast im Theater am Neunerplatz

*Zauberei, Clownerie, Theater und Kinderlieder bietet das neue magische Mitmach-Theater von Zauberer ZaPPaloTT ab 4. Januar im Theater am Neunerplatz in Würzburg. „ZaPPaloTT und der Detektiv“, der freche Mitrate-Krimi für die ganze Familie, hat ein spannendes Detektiv-Abenteuer für kleine und große Spürnasen im Gepäck. Als ZaPPaloTT mit Koffern bepackt aus dem Urlaub zurückkommt, ist plötzlich sein Haus im Wunderweg Nummer 9 vom Erdboden verschwunden. Nur noch die Haustüre steht an Ort und Stelle. Wird ZaPPaloTT gemeinsam mit den Kindern das geheimnisvolle Rätsel lösen und sein Haus wiederfinden? Da muss ein Detektiv her, der dem Geheimnis mit Lupe und viel Humor auf den Grund geht. Rege Mithilfe aus dem Publikum kann hierbei bestimmt nicht schaden... Das neue Theaterstück des Zauberers ZaPPaloTT hat am 4. Januar um 16 Uhr Premiere. Danach ist es zu sehen am 6., 7., 8., 14., 15., 28. und 29. Januar sowie am 4. und 5. Februar jeweils um 16 Uhr. *sek* • Foto: ZaPPaloTT Faszinierungen*



 **Karten im Vorverkauf gibt es im Theater am Neunerplatz unter 0931.415443 sowie unter www.neunerplatz.de**

2. ZaPPaloTTi-Festival-Programm im Überblick

29. März 2017

10 Uhr: Die 2. Prinzessin!
14.30 Uhr: Hildegard Knef – Für mich soll's rote Rosen regnen
Brigitte Obermeier (Theater Sommerhaus) und Kai Müller (Schauspiel und Musik). Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen
19 Uhr: Schultheater-Mix-Abend (Würzburger Schüler auf der Bühne)

30. März 2017

10 Uhr: ZaPPaloTT und der Detektiv (Zauberer ZaPPaloTT), ab 3 J.
20 Uhr: Er ist wieder da (Marotte-Figurentheater)

31. März 2017

10 Uhr: Das kleine Gespenst (Marotte-Figurentheater), ab 4 J.
20 Uhr: 3. WunderWeltenVarieté

1. April 2017

15 Uhr: ZaPPaloTT und der AuZerirdische (Zauberer ZaPPaloTT), ab 3 J.
20 Uhr: Augen.Ohren.Gaumen.Schmaus – Ein Abend für alle Sinne
Zauberweltmeister Gaston feat. The Instant Voodoo Kit

2. April 2017

11 + 16 Uhr: FamilienTheaterVarieté „Kunterbunt“
Zauberer ZaPPaloTT, Clown Hein und Akrobatik-Clowns ALEX & Joschi (ab 4 J.)



Das Mädchen Wildfang musste seine Heimat verlassen. Jetzt ist es traurig, weil es niemanden kennt und auch die fremde Sprache nicht versteht, bis es auf ein anderes Mädchen trifft...



Mit leuchtenden Augen und einem Strahlen im Gesicht bedankten sich die Kinder von St. Albert bei Inge Hemmerlein, die ihnen eine Vorstellung des Stückes „Zuhause kann überall sein“ im Theater am Neunerplatz geschenkt hatte.

Zuhause kann überall sein

Die Leporello-Patenkinder von St. Albert wurden von Inge Hemmerlein ins Theater eingeladen

Das kleine Mädchen Wildfang liebt es ausgelassen zu toben und zu lachen. Doch plötzlich muss es seine Heimat verlassen und vor dem Krieg in ein fremdes Land fliehen. Alles dort scheint kalt, abweisend und vor allem fremd: die Menschen, die Sprache, das Essen und sogar der Wind. Am liebsten möchte es sich nur noch in ihre geliebte Decke wickeln, die gewebt ist aus Erinnerungen und Gedanken an zuhause. Doch dann trifft es eines Tages im Park ein anderes Mädchen, das ihr nach und nach die fremde Sprache beibringt und mit ihr lacht. Wildfang ist überglücklich und beginnt wieder eine Decke zu weben aus

Freundschaft, neuen Worten und neuen Erinnerungen, die sie wärmt und in der sie sich zuhause fühlt... Das berührende Buch über das Ankommen und die Integration in einem fremden Land von Irena Kobold und Illustratorin Freya Blackwood hat das Theater am Neunerplatz in einer schwungvollen Inszenierung mit viel Herz auf die Bühne gebracht. Davon haben sich auch die Kinder von St. Albert in Würzburg von Anfang an gefangen nehmen lassen, denn die Geschichte vom Ankommen und der Integration in einen fremden Kulturkreis ist ihre Geschichte schlechthin. „In diesem Jahr sind erstmals Kinder aus 32 verschiedenen Nationen

bei uns“, strahlen Kindergartenleiterin Bärbel Deckler und Betreuerin Anja Hartmann. Mit vier Kindergruppen waren sie Anfang Oktober ins Theater gekommen, um sich das Stück anzuschauen. Ermöglicht hat das Inge Hemmerlein. Durch die Patenschaft des kunstvoll Verlages mit dem Kinderhaus in der Lindleinsmühle aufmerksam geworden, verfolgt sie seit Jahren begeistert das Wirken dort und hat schon viel Gutes getan. „Nach dem Brand im Kinderhaus wollte ich noch einmal etwas für die Kinder tun“, erzählt sie von ihrer Motivation. Da habe sie das Stück entdeckt und dem Kinderhaus angeboten, ihm eine Vorstellung

zu schenken. Mit leuchtenden Augen kam der Dank zurück. Seit knapp zehn Jahren unterhält der kunstvoll Verlag mit seinen Kulturmagazinen Leporello und Leporellino eine Patenschaft zu dem rührigen Kinderhaus und seinen Schützlingen. Die vielen ganz unterschiedlichen Aktionen konnten mit prominenter Unterstützung immer wieder Lichtpunkte in den Alltag der Kinder setzen. Viele von ihnen leben mit ihren Familien in bescheidenen Verhältnissen, die kulturelle Aktivitäten oft finanziell nicht zulassen. Dies zu ändern, wird auch weiterhin das Bestreben des kunstvoll Verlages sein. *sek*

FOTOS: PETRA JENDRYSEK

Die Zeit Martin Luthers

Bachchor Würzburg kooperiert erstmalig mit
Würzburger Gymnasien und der Dekanatsmusikschule



Während der 48. Würzburger Bachtage, die in diesem Jahr unter dem Motto „Bach und Luther“ vom 17. bis 27. November stattfinden, gibt es für Kinder und Jugendliche erstmalig ein eigenes Angebot: In Kooperation mit zwei Würzburger Gymnasien und der Würzburger Dekanatsmusikschule werden altersspezifische Workshops angeboten, um ein Gefühl für die Zeit Martin Luthers zu bekommen. Die Workshops leitet Musikpädagogin Petra Mengerhausen, die im Großraum Paris lebt und dort das Musikin-

stitut „Musikkinder“ managed, an dem Kinder und Jugendliche auf spielerische, kreative auf künstlerische Weise an klassische Musik herangeführt werden. sky

FOTO: WÜRZBURGER BACHTAGE

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt (für die Schüler) im Gemeindesaal St. Johannis oder in St. Johannis, Hofstallstr. 5, statt. Anmeldung unter Telefon 0931.322846

 www.bachtage-wuerzburg.de

Die Termine

19. November • 10.30 bis 12.30 Uhr

Öffentliche Generalprobe für Schüler der Oberstufe der Gymnasien: Musik von Johann Sebastian Bach (Osteroratorium, Himmelfahrtsoratorium) auf historischen Instrumenten

21. November • 15 bis 17 Uhr

Workshop für 11-14 Jährige:

„Töne aus der Himmelsburg“ (maximal 30 Kinder)

22. November • 14 bis 15.30 Uhr

Workshop für 4-6 Jährige:

„Spuren aus Eisenach“ (maximal 30 Kinder)

22. November • 15.45 bis 17.15 Uhr

Wiederholung des Workshops für 4-6 Jährige:

„Spuren aus Eisenach“ (maximal 30 Kinder)

26. November • 10.30 bis 12.30 Uhr

Öffentliche Generalprobe für Schüler der Oberstufe der Gymnasien: Romantische Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und zeitgenössische Musik von Naji Hakim

 **PrintCarrier.com**
the printing people

Der starke Druckpartner an Ihrer Seite!

dauerhaft günstige Preise

gratis Versand

gratis Datenprüfung

» www.PrintCarrier.com



Chorsingen liegt im Trend

Zuwachs für die Mädchenkantorei der Würzburger Dommusik


37 neue Sängerinnen wurden in die Mädchenkantorei der Würzburger Dommusik aufgenommen – so viele Mädchen wie noch nie. Chorsingen liegt anscheinend im Trend. Die neuen Sängerinnen haben bereits im Vorchor gesungen und sich auf den Übertritt in den Hauptchor der Mädchenkantorei vorbereitet. Unter der Leitung von Domkantor

Alexander Rüth singen derzeit rund 150 Mädchen in der Mädchenkantorei. Bei der Dommusik lernen sie unter professionellen Bedingungen den richtigen Umgang mit ihrer Stimme. Dabei steht die Freude am Singen, und der Spaß mit der Gruppe im Mittelpunkt. Als sichtbares Zeichen ihrer Chorzugehörigkeit bekamen die Mädchen im Alter von acht bis elf Jahren ein

gesegnetes Chorabzeichen angesteckt. Zum ersten Mal durften sie kürzlich gemeinsam mit dem Chor der Mädchenkantorei einen Gottesdienst im Dom musikalisch mitgestalten. Von jetzt an singen sie im Kreise des Hauptchores regelmäßig in der Liturgie im Würzburger Dom. Die Mädchenkantorei am Würzburger Dom gehört zu den ältesten Mädchenchören

an deutschen Kathedralkirchen. Seit ihrer Gründung 1971 hat sie einen festen Platz in der Liturgie des Domes und ist zum wichtigen Bestandteil des Kulturlebens in Würzburg geworden. *red*

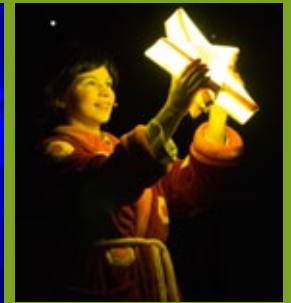
ILLUSTRATION: FREEPIK

 Weitere Informationen unter **0931.386 62271, www.wuerzburger-dommusik.de**


Fantastische Sternenreise

„Luras Stern – Das Musical“ verzaubert am 26. Dezember im Congress Centrum Würzburg

Als Laura wieder einmal nicht schlafen kann und aus dem Fenster schaut, sieht sie, wie ein Stern direkt vor dem Haus auf den Bürgersteig fällt. Laura nimmt den Stern mit in ihr Zimmer. Doch am nächsten Morgen ist der Stern verschwunden. Damit begann vor 20 Jahren Klaus Baumgarts faszinierende Bilderbuchgeschichte von „Luras Stern“. Und damit beginnt auch das Musical, das kleine und große Zuschauer auf eine fantastische Sternenreise mitnehmen will. Die wunderbar poetische Geschichte rund um die siebenjährige Laura und ihren Teddy, die gemeinsam durchs Weltall reisen, hat über die Jahre bereits Millionen begeistert und ist heute nicht mehr aus den Kinderzimmern wegzudenken. Bislang wurden die Abenteuer in 25 Sprachen übersetzt, in mehr als 30 Ländern veröffentlicht und auch als 52-teilige Fernsehserie im TV ausgestrahlt. 2004 erschien sogar ein später preisgekrönter Kinofilm, dem zwei weitere folgten. Auch auf der Bühne wird diese Geschichte mit dem besonderen Zauber eindrucksvoll fortgesetzt. „Luras Stern – Das Musical“ wurde von einem starken Team entwickelt und produziert: Die Musik stammt von Andy Muhlack, der allein bei Cocomico und dem Karma Limited Theater für so erfolgreiche Produktionen wie „Der Regenbogenfisch“, „SimsalaGrimm“, „Felix“, „Aschenputtel“, „Kleiner Häuptling Winnetou“, „Conni“ und viele andere verantwortlich zeichnete. Das Libretto stammt von Karl-Heinz March, der als Autor bei den meisten genannten Produktionen federführend war. Auch in Würzburg wird Luras Traum zum großen Live-Erlebnis. Start der Reise ist um 15 Uhr. *nio* • Foto: François Truffier



Laura erkennt, dass sie ihren Stern loslassen muss, um ihn behalten zu können.

 Tickets sind an den bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 01806/570070 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt aus den Mobilfunknetzen) sowie unter www.eventim.de erhältlich.

Verantwortung auf jungen Schultern

Beim „Nachhaltigkeitspreis Mainfranken 2016“ beweisen Schüler Weitblick

Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Doch was bedeutet diese Vokabel im Alltag? „Nachhaltiges Handeln will gelernt sein!“, davon ist man bei der Region Mainfranken GmbH überzeugt. Im Rahmen der diesjährigen Runde des „Nachhaltigkeitspreises Mainfranken“ wurden deshalb Schulen, die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil des Schulalltags implementiert haben, gesucht. Und gefunden! Gewinner der vier Wettbewerbskategorien sind die Balthasar-Neumann Mittelschule Werneck („Energiewende leben!“), das Gymnasium Veitshöchheim („Ressourcen schonen!“), die Grundschule Rottendorf („Mobilität neu denken!“) sowie die Gustav-Woehrnitz Mittelschule Lohr („Soziale Verantwortung tragen!“). Die Grundschule Rottendorf sowie das Gymnasium Veitshöchheim wurden darüber hinaus Gesamtsieger und damit Mainfrankens nachhaltigste Schulen 2016.

Tolles Engagement

Für die Fachjury, bestehend aus Joachim Fertig (Schulleiter Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg), Bernd Fischer (Geschäftsführer Umweltbildungsstätte Oberelsbach) und Julia Stubenrauch (Energieagentur Unterfranken) war klar: Alle vier Schulen stachen durch ihren überdurchschnittlichen Einsatz heraus. So leistet man zum Beispiel in Werneck einen „beacht-



Die Gewinner des Nachhaltigkeitspreises Mainfranken 2016 (v.l.n.r.): stv. Landrätin Christine Bender, Andrea Böhm, Hans Schuller (beide Grundschule Rottendorf), Gabriele Kümmerl (Balthasar-Neumann Mittelschule Werneck), Margret Simmelbauer, Marei Lehner (beide Gymnasium Veitshöchheim), Susanne Rinno, Kerstin Schwarz (beide Gustav-Woehrnitz Mittelschule Lohr), Regierungsvizepräsident Jochen Lange.

lichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende“. „Ein besonderes Highlight ist die Erarbeitung einer Windpark-Rallye für den Windlehrpark Schwanfeld, um Besuchergruppen das Thema Windkraft auf spannende, anschauliche und spielerische Art und Weise näher zu bringen“. In Sachen nachhaltiger Ressourcennutzung setzt das Gymnasium Veitshöchheim Maßstäbe. Eingebunden werden die Jungen und


Mädchen hier über den schuleigenen Secondhandladen „X-Change“ die Schülerfirma „Fresh & Fruits“, die seit fünf Jahren dreimal pro Woche für eine gesunde Mittagspausenverpflegung mitverantwortlich zeichnet. Mobilität neu denken – das ist das Steckpferd der Grundschule Rottendorf. „Über ein Maßnahmenpektrum, welches seinesgleichen sucht, setzt sich die Schulfamilie umfassend für die Förderung

nachhaltiger Mobilität ein“, so die Region Mainfranken GmbH. Ein besonderer Fokus liege dabei auf dem Thema „täglich Schulweg“. So sei etwa ein Schulwegplan aufgestellt worden, dessen Ziel es ist die Schulwegsicherheit zu verbessern, aber auch PKW-Fahrten der Eltern zu reduzieren und Kindern frühzeitig den Spaß am Laufen zu vermitteln. Die Gustav-Woehrnitz Mittelschule Lohr am Main verfolgt nach Meinung der Fachjury den ganzheitlichsten Ansatz zur Umsetzung der sozialen Dimension von Nachhaltigkeit.

Toleranz & Integration

„Leuchtturm des schulischen Engagements ist neben der Stärkung der Sozialkompetenz vor allem die Förderung von Toleranz und Integration.“ Im Rahmen der Preisverleihung betonte der Laudator, Regierungsvizepräsident Jochen Lange, die Bedeutung des Nachhaltigkeitsgedankens: „Es geht um die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder – darum, ihnen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge zu hinterlassen. Und wo kann man nachhaltiges Handeln besser erlernen als in der Schule?“ nio

FOTO: RUDI MERKL
ILLUSTRATION: DEPOSITPHOTOS.COM / © MARISH

 www.mainfranken.org/nachhaltigkeit

„Glück im Unglück“



(v.l.n.r.): Vorne Spieli-Leiterin Schwester Ruperta und Spieli-Mitarbeiterin Damaris Bayerlein. Hinten: Die Stiftungsräte Dr. Gunther Schunk, Hartmut Emser, Sozialreferentin der Stadt Würzburg Dr. Hülya Düber, Spielimitarbeiter Bernd Vormwald, Lucia Rühling, Steffen Preuß und Annette Weißenberger.

Die Stiftung „Glück im Unglück“ unterstützt die Kinder im Zellerauer Spieli. Anlässlich des 40jährigen Spieli-Jubiläums in diesem Jahr brachte der „1. Spieli-Sonntagsbrunch“ 6.000 Euro ein. Den Scheck überreichte nun die Stiftung. Über 800 Menschen waren zum Spieli-Brunch gekommen, frühstückten gemeinsam und erlebten unter anderem eine Kabarettshow des Spieli-Schirmherrn Frank-Markus Barwasser als Erwin Pelzig,

der auf seine Gage verzichtete. Zahlreiche Unternehmen wie Sparkasse Mainfranken, Takenet und Stadtbau unterstützen diese Aktion. Die Ideengeberin für den Spieli-Brunch war Lucia Rühling, Ehefrau von Stefan Rühling, Vorsitzender der Geschäftsführung von Vogel Business Media. Wegen des großen Zuspruchs ist für 2018 eine Wiederholung der gelungenen Premiere des Spieli-Brunches geplant. *red*

FOTO: VOGEL BUSINESS MEDIA; ILLUSTRATION: FREEPIK



Sanfte Hilfe aus der Natur

Mit den richtigen Heilpflanzen das Immunsystem der Kinder kräftigen

Die Nase läuft, der Bauch zwickt, die Backen glühen und der Appetit war auch schon einmal besser – Eltern von kleinen Kindern sehen sich oft mit solchen Unpässlichkeiten konfrontiert. Auf dem Weg zu einem starken Immunsystem liegt so mancher leidige Infekt. Für den kleinen Organismus ist es aber eine wichtige Übung, sich immer mal wieder mit Krankheitserregern auseinanderzusetzen, um daran zu wachsen. Doch wie kann ich mein Kind dabei wirksam unterstützen, den Heilungsprozess ohne Nebenwirkungen und mit ein paar Tränen weniger beschleunigen? Die Kräutertexpertinnen Ursel Bühring, Helga Ell-Beiser



und Michaela Girsch bieten in ihren überaus gelungenen Kompendium „Heilpflanzen für Kinder“ Hilfestellung für nahezu alle kleinen und größeren Wehwehchen. Nach einer kurzen Einführung in die Welt der Heilpflanzen, deren Inhaltsstoffe und Verwendungsweisen, geht es gleich in medias res. Aufgeteilt in die Körperbereiche „Bauchraum“, „Atemwege“, „Haut“ und Psyche und Kopf“ finden besorgte Eltern zunächst jede Menge Informationen, um abklären zu können, ob doch schnell ein Gang zum Arzt angeraten ist, oder ob auch mit Hilfe der Natur eine Linderung möglich ist. Teemischungen gegen Bauchweh, kleine Tricks gegen Reiseübelkeit, Kräuter-Brustwickel, entspannende und beruhigende Bäder, lindernde Umschläge oder Ernährungstipps bei Konzentrationschwäche geben das gute Gefühl, etwas Sinnvolles tun zu können. An den ausführlichen Erkrankungs-Teil schließen sich Porträts der wirksamsten Heilpflanzen an. Der Service-Teil am Ende rundet den Ratgeber mit einem Blick auf Kinderkrankheiten, die eigene Haus- und Reiseapotheke sowie weiterführende Literatur informativ ab. Rundum ein Buch, das in keinem Haushalt mit kleinen Kindern fehlen sollte. sek • Foto: depositphotos.com/©LiliGraphie

Ursel Bühring, Helga Ell-Beiser, Michaela Girsch: Heilpflanzen für Kinder. 285 Seiten, Ulmer Verlag 2015, 29.90 Euro

Toben und Abenteuer bestehen im Trockenen

Im Playmobil-Funpark dem Winter ein Schnippchen schlagen

Sturm, Regen, Schnee und Matsch – da macht das Spielen draußen nur noch halb soviel Spaß. Toben und der Phantasie freien Lauf lassen kann man aber trotzdem und zwar auch noch ganz trockenen Fußes im Playmobil-Funpark in Zirndorf bei Nürnberg. Vom 26. November bis 5. März kann hier die ungemütliche Zeit im großen HOB-Center und Klettergarten aktionsreich verbracht werden. Auf einer Fläche von insgesamt 5000 Quadratmetern können kleine und große Fans in die faszinierende Welt von Playmobil eintauchen und Abenteuer erleben. In der großen Spielstadt



warten alle Playmobil-Spielwelten ausgiebig getestet zu werden. Besonderes Highlight sind die beliebten Themenwelten im Großformat: Das Wikingerschiff, die Burgtore, das zauberhafte Märchenschloss und die Erlebniswelt

City-Life garantieren grenzenloses Spielvergnügen. Im überdachten Klettergarten ist bei winterlichen Temperaturen Austoben angesagt. Auf verschiedenen Klettertürmen mit Hängebrücken und Rutschen kommen kleine und große Klettermaxe ganz auf ihre Kosten. Das Aktionsteam sorgt zudem mit tollen Spielen und Mitmachaktionen wie der beliebten Minidisco auf der großen Aktionsbühne zusätzlich für genügend Action und Abwechslung. Und während die Kleinen sich austoben, können sich die Großen bei Kaffee und Kuchen ganz entspannt zurücklehnen. *sek*

FOTO: PLAYMOBIL; ILLUSTRATION: FREEPIK

Verlosung

Mit ein wenig Glück, gibt es das große Spielvergnügen ganz umsonst, denn zusammen mit Playmobil verlost Leporellino 5 x 2 Eintrittskarten in den großen Funpark. Wer sein Glück herausfordern möchte, sollte die Antwort auf folgende Frage: Wo liegt der Playmobil-Funpark? auf einer Postkarte mit seiner Adresse schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Playmobil-Funpark, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Dezember. Aus den richtigen Einsendungen wird gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Vom 26.11.2016 bis zum 05.03.2017
TÄGLICH geöffnet von 10-18 Uhr!

**NEU: Winterzauber
im HOB-Center!**

Erlebe tollen Spielspaß in der riesigen Spielstadt und im überdachten Klettergarten!



PLAYMOBIL-FunPark
Brandstätterstr. 2-10 | 90513 Zirndorf
Weitere Infos unter: www.playmobil-funpark.de

Kleiner Verein ganz groß

„Stadt für Kinder“ hat schon viel bewegt und stellt nun neu für die Zukunft auf



Lore Koerber-Becker (Beirat), Christine Blum-Köhler (Geschäftsführerin Stadtjugendamt), Christof Grütz (Beirat), Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake (2. Vorsitzende), Sigrun Vescovi (Kooperationspartner ARGE Familie in der Stadt), Wolfgang Roth (Beirat), Vorsitzende Barbara Lehrieder, Regine Samtleben und Anke Stumpf (beide Beirat) und Marianne Albrecht (Schatzmeisterin) bilden den neuen Vorstand des Vereins zum Wohl der Kinder und Familien in Würzburg.

Kinder und Familien stark machen, das ist schon mehr als 15 Jahre Ziel des Vereins „Stadt für Kinder“. Seit 1999 werden in Zusammenarbeit mit der Stadt vor allem Stadtteilprojekte initiiert und gefördert. Ziel ist es seither, die Erziehungsarbeit zu ergänzen und feste Treffpunkte für Kinder, Jugendliche und Eltern zu schaffen. Mit Erfolg: Heute sind etwa der Aktivspielplatz „Steinlein“, der „Spielgarten Heuchelhof“ oder auch die Spielstuben in der Sanderau und in Heidingsfeld, wo Kinder vieler Nationen gut miteinander auskommen, nicht

mehr wegzudenken. Zwar sei der Verein stets ein kleiner geblieben, „aber einer mit großer Tatkraft für Würzburgs Familien.“ Das verzahnte Engagement von Elterngruppen, Bürgervereinen, Stadtteil-Initiativen und Jugendhilfeträgern habe so in vielen Stadtteilen eine feste Anlaufstelle

bekommen. Ende September hat sich nun im Vorstand des Vereins ein Generationenwechsel vollzogen. Die Initiatorin und Ideengeberin, Marianne Albrecht, übergab ihr Amt als Vorsitzende an die Stadträtin und zweifache Mutter Barbara Lehrieder. Die Betriebswirtin Sozialwesen (KA) setzt auf Kontinuität. „Wir wollen alle Projekte fortführen“, sagt Lehrieder. Dass dies mit einer ganz besonderen Herausforderung verbunden sein könnte, dessen sind sich die beiden Frauen bewusst. Denn die aktuellen Spenden sind mit rund 8500 Euro bislang noch nicht wie gewohnt gesprudelt. „In den erfolgreichsten Jahren 2014, 2009 und 2006 waren auf der Einnahmenseite mehr als 35.000 Euro zu verbuchen gewesen“, bilanziert die Stadt Würzburg. So habe man auch den Kupschackerclub in Grombühl ins Leben rufen, Workshops an Schulen anbieten oder zuletzt in Heidingsfeld mit einem Zirkus-Spektakel begeistern können.

Eine Veränderung strebt der Verein nun an: Über einen Antrag im Haushalt sollen die städtischen Zuschüsse soweit erhöht werden, dass die Förderprojekte in ihrer Basis gesichert sind, unabhängig vom Spendenfluss. „Spenden an Stadt für Kinder sollen dann in zusätzliche Angebote fließen – sowohl von bestehenden als auch von neuen Stadtteilprojekten“.

Nicole Oppelt

FOTO: GEORG WAGENBRENNER,
ILLUSTRATION: FREEPIK

Einem kleinen Beitrag kann übrigens jeder Einzelne leisten. Die Vereinsmaskottchen „Stadtmaus“ und „Razzi-Rattenbär“ sind im „Jiz & Fiz“ in der Karmelitenstraße 43 erhältlich – als „kuschelige Spendenquittung“. Das Spendenkonto lautet Sparkasse Mainfranken IBAN DE 93 7905 0000 0043 8705 00.

Positiv stärken

Experten aus ganz Deutschland sprachen in Würzburg über Kultursensibilität in der Suchtprävention



Eine kultursensible Haltung löst sich in der Handlungsweise von Stereotypen und klischeehaft formalisiertem Wissen. Zu viel Wandel und Aufgeben des Eigenen führen zu Chaos, Gewalt und Sucht.


Würzburgs zweiter Bürgermeister Dr. Adolf Bauer sagt: „Suchtprävention ist in jedem Alter wichtig.“ „Jugendlichen kommt jedoch eine besondere Bedeutung zu“. Gemeinsam mit der Leiterin des Jugend-, Familien- und Sozialreferats, Dr. Hülya Düber, eröffnete er Ende Oktober die 3. Würzburger Fachtagung Suchtprävention im Kloster Himmelspforten. Schon vor Beginn griffen beide auf, was Fachkräfte im Verlauf des Tages immer wieder betonten: Es kommt elementar darauf an, positive Kräfte und Fähigkeiten zu stärken. „Gesunde und selbstbewusste Kinder und Jugendliche – dieses Ziel hat oberste Priorität in

unserer pädagogischen Arbeit“, so die Mutter zweier Kinder in ihrem Grußwort. „Für die Suchtprävention heißt das nicht nur Aufklärung, sondern vor allem Förderung der Lebens- und Risikokompetenzen (...), das Anbieten von Alternativen sowie das Schaffen von Perspektiven und die Stärkung des familiären Umfelds.“ Für Düber ist klar: Kultursensibilität, interkulturelle bzw. transkulturelle Kommunikation und Integration bekämen dabei immer mehr Gewicht. „Um die Menschen zu erreichen und geeignete Angebote für sie schaffen zu können, müssen sie (...) in ihrem jeweiligen Umfeld und ihrer individuellen Lebenssitu-

ation entsprechend angesprochen werden“, heißt es hierzu im Drogen- und Suchtbericht 2015 der Drogenbeauftragten der Bundesregierung. Und genau das scheint ein Problem, wie unter anderem Nida Yapar, von der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. aufzeigt. „Wichtig ist die Orientierung an der jeweiligen Lebenswelt“, so die Diplom Erziehungswissenschaftlerin. Sie verweist auf aktuelle Studien, die besagen, dass die sozio-ökonomische und auch die sozio-kulturelle Lebenslage für den Umgang mit Suchtmitteln entscheidend sind. Ramazan Salman, Geschäftsführer, des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. in Hannover, macht wiederum deutlich: „Viele drogenabhängige Migranten berichten, dass sie ihre erste Drogen aus Neugier und Mangel an Information konsumiert hätten“, so der Fachmann in seinem Vortrag. Aufgrund von Scham, Hilflosigkeit und Angst hielten sie ihre Drogenprobleme vor ihren Eltern geheim und suchten keine professionelle Hilfe. Die Migranteneltern wiederum bemerkten die Drogenprobleme häufig nur sehr spät. Niedrige Bildung, prekäre Arbeitsverhältnisse und rechtliche Beschränkungen führten zu Segregation. Der Einfluss von generativen und Geschlechterrollen tue dann sein Übriges, um sich in ihrer Gesamtheit auf den Gesundheitszustand auszuwirken. Diesen zu verbessern, erscheint jedoch nicht einfach.

Der Medizinsoziologe zeigt hier gleich mehrere Barrieren auf. „Die meisten Migranten wissen nichts über deutsche Suchthilfe“, so Salman. Doch dem nicht genug: Neben strukturellen, nennt er vor allem den Mangel an muttersprachlichen Dolmetschern sowie interkulturelle Kompetenzprofile und Handlungskompetenzen bei Management und Personal. Sein Fazit: „Ein Großteil kommt nicht in den Einrichtungen an.“ *Nicole Oppelt*

FOTO: PIXABAY/SMYKCUR; ILLUSTRATIONEN: FREEPIK

 www.fachtagung-wuerzburg.de
www.drogenbeauftragte.de
www.bundesgesundheitsministerium.de



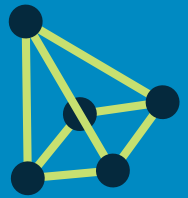
Lektüre-Tipp:

„Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland“

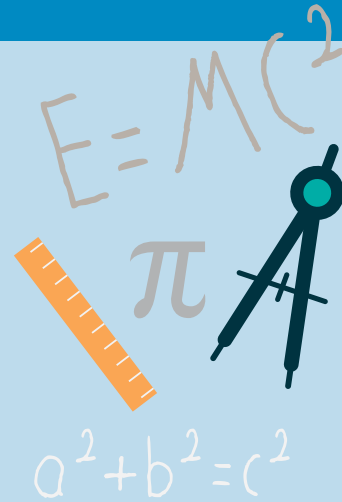
Hrsg: Bundesministerium für Gesundheit Task Force Migration und Gesundheit Referat Z 24 „Migration, Integration, Demografie und Gesundheit“ 11055 Berlin www.bundesgesundheitsministerium.de

Den Dingen auf den Grund gehen

Kinderuni in Bad Neustadt an der Saale ist in ihr 17. Semester gestartet



Es gibt eine alte Devise: Alles, mit dem man sich näher beschäftigt, wird interessant. In ihrem 17. Semester gibt die Kinderuni in Bad Neustadt an der Saale wieder Gelegenheit, der ein oder anderen Sache auf den Grund zu gehen. So zum Beispiel der Frage „Wie lebten die Menschen in der Bronzezeit?“ Am 19. November ab 11.15 Uhr erfahren die Jungstudenten von Dr. Florian Schneider von der Universität Jena im Bildhäuser Hof in Neustadt allerhand zum Alltag vor mehr als 3000 Jahren in der Bronzezeit. Schon vor mehr als 3.000 Jahren begannen Menschen in Mitteleuropa ihre Waffen und Werkzeuge, ihren Schmuck und Kleidungsbestandteile aus einem Metall herzustellen: der Bronze. Heute alltäglich, war die Herstellung und Verwendung von Metall damals revolutionär. Warum aber begannen sie damit? Und wie lebte es sich zu dieser Zeit, der Bronzezeit?



Hinter die Kulissen des professionellen Fußballsports können kleine Kickfreunde am 23. Dezember schauen. Dann kommt niemand Geringerer als Profifußballer Johannes Geis von Schalke 04 um 16.30 Uhr in den Bildhäuser Hof. Johannes Geis kommt aus Oberstreu und gelangte über die fränkischen Vereine TSV Oberstreu, TSV Mittelstreu und TSV Großbardorf 2008 als U-16-Nationalspieler zur SpVgg Greuther Fürth. Im Januar 2011 unterzeichnete er dort seinen ersten Profivertrag mit dem Zweitligisten, obwohl er noch in der U-19-Mannschaft der Franken aktiv war. Zur Saison 2013/14 wechselte er zum FSV Mainz 05, wo er innerhalb kürzester Zeit zum Stammspieler avancierte. Im Sommer 2015 wechselte er zu Schalke 04, wo er eine tragende Säule im defensiven Mittelfeld des Bundesligisten ist.

Mathematische Kuriositäten stehen am 14. Januar ab 11.15 Uhr im Zentrum des Interesses. Markus Ruppert von der Universität Würzburg wird auf unterhaltsame Weise Fragen beantworten wie „Warum ist das Universum kein Donut? Wie lässt man Zwerge verschwinden? Was ist das besondere an der Zahl 495? Warum sind Computer dumm? Wie hütet man ein Geheimnis? Was liest eigentlich ein Supermarktscanner? All diese Fragen lassen sich mit Hilfe der Mathematik erklären. Allein die Verschiedenartigkeit der Fragestellungen lässt bereits erahnen, wie vielseitig die Mathematik sein kann.

Der Studentenausweis für ein Semester kann für 2 Euro in der Geschäftsstelle der VHS im Bildhäuser Hof oder an der Kasse am Vorlesungstag erworben werden. Mit ihm können die jungen Studenten alle Vorlesungen im jeweiligen Semester ohne weitere Kosten zu besuchen. Für jede besuchte Vorlesung gibt es einen (Nessi-) Stempel. Hat ein(e) Student(in) mindestens drei Vorlesungen im jeweiligen Semester besucht, bekommt er/sie ein „Diplom“. Dies kann nach Abschluss des Semesters in der Geschäftsstelle der VHS kostenlos abgeholt werden. Will ein Kind eine Vorlesung besuchen, ohne sich „eingeschrieben“ zu haben, so kostet dies 1 Euro Eintritt. *sek*

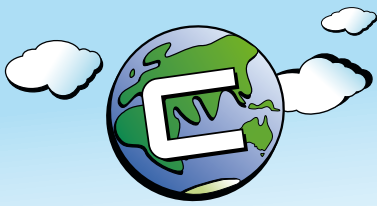
ILLUSTRATIONEN: FREEPIK



Weitere Infos unter:
KinderUni Bad Neustadt
VHS-Gebäude
Alte Pfarrgasse 3
97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771.9106-400
info@kinderuni-nes.de
www.kinderuni-nes.de

„Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ heißt es schließlich am 11. Februar ab 11.15 Uhr zum Abschluss des Wintersemesters. Wen hätte man für diesen Vortrag anders wählen sollen, als den Kabarettisten, Humoristen und Komiker Fredi Breunig aus Salz. Bekannt aus Funk und Fernsehen, ein Tausendsassa auf großen und kleinen Bühnen in Nah und Fern und seit rund 40 Jahren „im Geschäft“. Witz, komische Situationen, Heiterkeit, Fasching – viele lustige Themen werden in diesem Vortrag – natürlich in humorvoller Art und Weise – thematisiert.





CHARIVARI
KINDERNACHRICHTEN

**WENN DIE WELT
KOPF STEHT,**

**ERKLÄREN
WIR SIE DIR!**



Montag bis Freitag 6.40 und 16.40 Uhr

Würzburg	• FM 102.4	Lohr/Gemünden	• FM 90.4
Karlstadt	• FM 88.6	Ochsenfurt	• FM 92.6
Marktheidenfeld	• FM 99.0	Kitzingen	• FM 88.5

Ab sofort direkt in
Schweinfurt

Klassen
1 bis 12

Schulbildung für das 21. Jahrhundert

Die **International School Mainfranken** (ISM) ermöglicht den Weg von der Grundschule über die Mittlere Reife (Cambridge IGCSE Diplom) bis hin zum weltweit anerkannten Abitur (International Baccalaureate®). In kleinen Klassen und mit modernen Lehrmethoden fördern wir die Eigeninitiative und Methodenkompetenz unserer Schüler – die perfekte Vorbereitung für die globale Welt von morgen. Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 beziehen wir ein neues, modernes Schulgebäude im ehemaligen Kessler Field in Schweinfurt und sind damit noch besser erreichbar.

Bus-
verbindung
aus WÜ, SW
und KG

Unterricht
in Englisch

Jetzt
anmelden



International School Mainfranken

Kalifornienstraße 1 • 97424 Schweinfurt
T: 0 97 21 - 53 86 18 0 • E: info@the-ism.de • www.the-ism.de

